



## Anerkennungspreisträgerinnen und Anerkennungspreisträger sowie Förderpreisträgerinnen und Förderpreisträger der Stadt Chur 2016

### Anerkennungspreise:

#### **Oscar Eckhardt (Sprachwissenschaftler, \*1960)**

Oscar Eckhardt studierte an der Universität Zürich und promovierte 1991 mit einer Arbeit zur Mundart der Stadt Chur. Er arbeitete als Journalist, als Gymnasiallehrer und war Dozent an der Schule für Angewandte Linguistik sowie an der Universität Basel. Seit seinem Rückzug aus dem Schuldienst im 2010 ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Pädagogischen Hochschule Graubünden und als Projektleiter für linguistische Forschungen am Institut für Kulturforschung Graubünden tätig.

Oscar Eckhardt kulturelles Engagement zeigte sich als Vorstandsmitglied der Volkshochschule Chur und der Freilichtspiele Chur. Für letztere übersetzte er mehrere Theaterstücke in den Churer Dialekt. Ausserdem arbeitete Eckhardt während langer Jahre als „Manager“ für den kanti-chor chur. Daneben ist Eckhardt als freischaffender Publizist, Buchautor und Übersetzer tätig. Neben den wissenschaftlichen Arbeiten ist es ihm immer auch ein Anliegen, linguistisches Wissen in verständlicher Weise einem breiten Publikum zu vermitteln. Seine letzte Publikation „Vilaterlai. Churer Bilder und Geschichten“ erschien 2015. Im Mai 2016 wird die grosse Nationalfonds-Studie über den Sprachwandel im Churer Rheintal in gedruckter Form vorliegen.

#### **Felix Benesch (Autor und Regisseur, \*1963)**

Felix Benesch entdeckte nach seinem Primarlehrerstudium in Chur das Theater für sich und erlernte es von Grund auf, u.a. als Assistent, Inspizient, Bühnenarbeiter, Dramaturg, Schauspieler und Regisseur an diversen Stadttheatern in Deutschland, Österreich und der Schweiz. 1992 schaffte er den Sprung als Regieassistent ans Wiener Burgtheater. Es folgten zahlreiche Regie-Aufträge, u.a. an der Burg und am Schauspielhaus Zürich. 1999 absolvierte er eine Weiterbildung zum Drehbuchautor, danach schrieb er für verschiedene TV-Serien und hat sich auch einen Namen als Autor von Fernseh- und Kinospielefilmen gemacht, z.B. „Tatort“, „Der Fürsorger“, „Canzun Alpina“ oder kürzlich das Teenie-Drama „Upload“ am Schweizer Fernsehen.

Seine Theaterarbeiten haben ihn auch immer wieder nach Chur und Graubünden geführt. Für die Klibühni hat er mehrere Stücke geschrieben und inszeniert, u.a. „Das Wunder von Wörgl“, das 2014 mit dem Kulturpreis der Stadt Wörgl/Tirol ausgezeichnet wurde und 2016 vom Innsbrucker Landestheater nachgespielt wird. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Chorleiter Christian Klucker. Gemeinsam haben sie eine eigene Theaterform für Chöre entwickelt und verschiedene sogenannte „Choricals“ realisiert, wie 2015 zum 150. Jubiläum des Hotels Saratz in Pontresina (seit April 2016 im Restaurant Va Bene in Chur zu sehen), oder „Die absolute Melodie“ in Disentis, wo 36 Chöre mit rund 1200 Sängerinnen und Sängern aus der ganzen Schweiz beteiligt waren.

2006 erhielt Felix Benesch den Karajan-Preis, 2008 wurde der TV-Spielfilm „Canzun Alpina“ für den 3sat Zuschauerpreis nominiert. Seine letzte Theaterproduktion war im Februar und März 2016 das Vico-Torriani-Musical „Hotel Victoria“ in St. Moritz und am Theater Chur.



### **Kappeler / Zumthor (Vera Kappeler, Pianistin, \*1974 in Basel und Peter Conradin Zumthor, Schlagzeuger, \*1979)**

Vera Kappeler studierte Klavier am Konservatorium Winterthur (heute ZHdK) und schloss mit dem Lehrdiplom ab. Dazu nahm sie Unterricht an der Jazzschule Basel.

Sie konzertiert im In- und Ausland mit verschiedenen Projekten, wie etwa ihrem Solo-Programm, in dem sie ihre Liebe zu alten Chansons, Volksliedern, einfacher Tanz- und Tischmusik und alten Musikautomaten mit ihrem Hang zu Klang-Experimenten und eigenwilligen Arrangements verbindet. Gemeinsam mit Peter Conradin Zumthor setzt sie sich nicht nur mit rein konzertanten Situationen auseinander. Das Duo arbeitet seit einiger Zeit auch vermehrt mit Theatergruppen oder für Programme mit Literatur und bildender Kunst.

Vera Kappeler erhielt 2008 den Förderpreis der Stadt Winterthur sowie den ZKB Jazzpreis zugesprochen. 2011 wurde sie als erste Frau mit dem Jazzpreis der SUIISA-Stiftung für Musik ausgezeichnet und 2014 erhielt sie von der Kulturförderung Graubünden einen Werkbeitrag für ihr Solo-Programm „Grossmutter's Flügel“. Sie unterrichtet Klavier an der Musikschule Prova in Winterthur. Sie lebt in Haldenstein.

Der autodidaktisch ausgebildete Schlagzeuger aus Haldenstein bei Chur ist seit Jahren auf nationalen und internationalen Bühnen mit ungewöhnlicher und innovativer Musik präsent. Konzertreisen führten ihn in über ein Dutzend Länder zwischen Moçambique und Georgien. Er ist Initiant von zahlreichen Projekten und Formationen über die Landesgrenzen hinaus. Sein Betätigungsfeld reicht von Uraufführungen neuer Musik, dem Komponieren eigener Musik, Solo-Konzerten, Theatermusik, Hörspiele, Kinderprogramme, Musikininstallationen über Vertonung von Literatur, bis hin zur reinen Improvisation.

Seit 2010 bildet er zusammen mit der Pianistin Vera Kappeler das Duo Kappeler/Zumthor, welches seither mehrere unterschiedliche, auch spartenübergreifende Programme erfolgreich zeigen konnte. 2014 erschien auf ECM ihre erste CD „Babylon Suite“.

Am 1. April 2014 erschien die erste CD „Babylon Suite“ des Duos Kappeler / Zumthor. In Chur traten Kappeler / Zumthor letztes Mal im 2015 im Rahmen der Theaterproduktion „Der Extremist“ in der Postremise Chur auf, ebenso am Langen Samstag 2015.

### **Förderpreise:**

#### **Kabinett der Visionäre (Kunst- und Kulturraum)**

Das Kabinett der Visionäre ist ein nicht-kommerzieller Kunst- und Kulturraum, in dem gemeinschaftlich Ausstellungen organisiert und Atelierplätze vermietet werden. Der Verein setzt sich aus einer Gruppe von Künstlerinnen und Künstlern sowie Kulturschaffenden zusammen. Das Kabinett der Visionäre steht allen offen. Kunstschaaffende erhalten die Möglichkeit, ihr Schaffen im für Chur einzigartigen Off-Space zeigen zu können. Jungen Kulturinteressierten wird der Zugang zu zeitgenössischem Kunstschaaffen ermöglicht. Neben Ausstellungen finden im Kabinett der Visionäre auch Theater, Lesungen, Podiumsdiskussionen, Konzerte und Performances statt. Das Kabinett der Visionäre zeichnet sich durch verschiedene Kooperationen aus, beispielsweise mit der eigen veranstalteten „Bündner Werkschau“ oder dem Cabaret Voltaire.

#### **Astrid Alexandre (Musikerin, \*1981 in Port-au-Prince, Haiti)**

Astrid Alexandre wuchs in Belgien und in der Schweiz in einer belgisch-schweizerischen Familie auf, besuchte die Schule in der Schweiz und absolvierte das Lehrerseminar in Chur. Sie ist Kulturredaktorin bei Radiotelevision Svizra Rumantscha. Astrid Alexandre singt vor allem auf Sursilvan, aber auch auf Englisch und Französisch. Im Herbst 2014 erschien ihr erstes Soloalbum. Vorher spielte sie zusammen mit Corin Curschellas die CD Origins ein, 2015 folgte La Triada. Als Musikerin tritt sie an Festivals und auf Bühnen in der ganzen Schweiz und auch in Frankreich auf, als Solokünstlerin, Ensemblemitglied und oft auch zusammen mit Mario Pacchioli und Corin Curschellas. Sie initiierte für Radiotelevision Rumantscha das erfolgreiche Projekt „chant au tour“, mit dem rätoromanische Sängerinnen und Sänger in der Schweiz auf Tournee gingen.